

## 10 Jahre „Stadelfenster und Ziegelkultur“ im Alpen-Adria Raum

Seit der Gründung des Vereines waren die Vereinsmitglieder, darunter Ingeburg Müllner und Dieter Müllner, stetig und unermüdlich auf der Suche nach Stadeln mit Ziegelgitter, nach Ziegeln und Ziegeleien. Die Erhaltung bemerkenswerter und ästhetisch schöner Baudenkmäler im ländlichen Raum ist ihr oberstes Ziel. Aufgrund ihres Engagements ist es gelungen, Stadel zu restaurieren, die nun in neuem Glanz erstrahlen, auch wenn nicht mehr alle ihre ursprüngliche Verwendung finden. Dafür gibt es verschiedene Gründe: Die Viehhaltung hat sich geändert und auch für die Lagerung des Futters werden Stadel oft nicht mehr benötigt.

Durch unzählige Vorträge, Berichte in Rundfunk und in den Zeitungen haben viele Stadelbesitzer umgedacht und aus ihrem ehemaligen Stadel Kindergärten, Schulen, Museen, aber auch Wohnhäuser gemacht. Über diese Entwicklung sind die Vereinsmitglieder sehr glücklich. Aber auch über Rückschläge können die Vereinsmitglieder berichten. So wurde ein völlig intaktes Objekt in Feldkirchen ohne ersichtlichen Grund von seinem Besitzer abgerissen. Weder das Einschreiten der Bevölkerung, die diesen Stadel gerne als Veranstaltungshalle genutzt hätte noch das Denkmalamt konnten den Abbruch verhindern.

Bei der Jubiläumsfeier im Pfarrstadel in Poggersdorf, wurde dem Verein für sein 10-jähriges Bestehen von Irmgard Dreier und Norbert Cech eine Ehrenurkunde überreicht. Bei einem köstlichen Bauernbuffet, das von Karin Müllner und ihren beiden Söhnen betreut wurde, fand die Veranstaltung schließlich ihren Ausklang.

